

Herr Luckau erläutert seinen Bericht und teilt mit, dass es verschiedene Angebote für Jugendliche gibt und die Aufgabe der Straßensozialarbeit darin besteht, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie sind.

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder teilt Herr Luckau mit, dass sich die Brenn- und Anlaufpunkte gegenüber seinem letzten Bericht nicht verschoben haben und hinsichtlich der Brennpunkte keine Besserung eingetreten ist. Zurzeit ist die Situation witterungsbedingt jedoch nicht so problematisch. Wichtig ist eine Kontinuität der Arbeit, um eine Vertrauensbasis zu den Jugendlichen zu erhalten. Nach wie vor ist es wichtig, Plätze bzw. Raum für Jugendliche anzubieten. Dies ist die Hauptproblematik.

In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass auf dem Jugendtreff Hohe Gast ein Müllproblem entstanden ist. Hintergrund ist, dass die Mülleimer entfernt wurden, weil sie als Feuerstellen genutzt wurden. Gleichzeitig lässt sich nicht nachvollziehen, wer dort Unrat hinterlässt, so dass Nachfolgenutzer sich für den Platz ebenfalls nicht verantwortlich fühlen. Herr Luckau führt aus, dass er im ständigen Dialog mit den Jugendlichen hinsichtlich dieser Problematik ist. Als Gründe werden seitens der Jugendlichen Frust und Gleichgültigkeit angeführt.

In diesem Kontext wird von der Vorsitzenden festgestellt, dass in den Stadtteilen diese Problematik zurückgegangen ist, nachdem Gespräche zwischen Jugendlichen und den Anwohnern stattgefunden haben. Es stellt sich daher die Frage, warum dieses bei dem Jugendtreff Hohe Gast nicht gelungen ist oder ob es daher rührt, dass der Ortskern über keine dörfliche Struktur verfügt. Dieses wird seitens Herrn Luckau bejaht. Die Probleme sind in jedem Ortsteil anders gelagert, hauptsächlich sind die Probleme jedoch im Ortskernbereich zu verzeichnen. Die Tätigkeit ist hier eher mit dem städtischen Streetworkeransatz vergleichbar.

BM Böhling führt aus, dass die Straßensozialarbeit seit Jahren als freiwillige Leistung von der Stadt Schortens erbracht wird, obwohl die eigentliche Zuständigkeit beim Landkreis Friesland liegt. Es sind diverse Investitionen in die Jugendtreffs getätigt worden. Eine Identifikation der Jugendlichen ist vielleicht nicht mehr in dem Maße möglich, da viele Jugendlichen seit der Planungs- und Bauphase aus dem Alter herausgewachsen und neue Jugendliche in das Alter gekommen sind. Gleichzeitig spricht er Herrn Luckau seinen Dank aus.

Die Vorsitzende und die Ausschussmitglieder danken Herrn Luckau für den guten und informativen Bericht und seine gute Arbeit.